

Wissen ist Macht – weiß nichts, macht nichts

Dieser Spruch ist auf einer Karte zu finden: „Wissen ist Macht – weiß nichts, macht nichts“

Macht es wirklich nichts aus? Ist es gleichgültig, ob man etwas weiß oder nicht, ob man etwas lernt oder nicht, ob man in der Schule (gut) ist, oder nicht?

Freilich – die Würde eines Menschen ist nicht von seinem Schulabschluss abhängig und auch Menschen, die keine guten Schüler waren, wie der Heilige Pfarrer von Ars, können sehr viel Gutes bewirken. Doch ohne gute Bildung schwinden die Chancen auf einen guten Beruf und einen guten Lohn. Darin ist auch der Teufelskreis von Armut und fehlender Bildung begründet – hier in Deutschland und in vielen Ländern, in denen Armut vorherrscht. Es macht also doch etwas aus, ob besonders junge Menschen eine Chance auf eine gute Bildung haben.

Wissen ist Macht! Doch kann diese Macht auch missbraucht werden. Manche nutzen ihr Wissen, ihr „know how“ zu ihrem eigenen Vorteil aus – auf Kosten anderer. Dazu gehören nicht nur die Finanzjongleure, die in der Finanzkrise ganz schön abgesahnt haben. Pures Wissen ist noch nicht Bildung, wie wir als Christen und Kolpinger sie verstehen. Unser Gründer Adolph Kolping schreibt 1854 in den Rheinischen Volksblättern: „Ist Wissen auch schon Bildung? Man kann ungeheuer viel wissen und ein grundschlechtes Möbel im Haushalt Gottes sein; man kann sehr, fast unmenschlich gelehrt sein und zugleich eine wahre menschliche Fratze, ein lebendiger Hohn auf das ewige Urbild, auf Gott“

Wissensvermittlung muss also mit Ethik verbunden sein! Bildung zielt auf die Vermittlung von Werten! Das hat uns Adolph Kolping ins Stammbuch geschrieben, dafür setzen wir uns als Kolpinger ein.

Es ist gut, die Werte einer Gesellschaft einmal auf den Prüfstand zu stellen. Gelten in unserer Gesellschaft nicht all zu sehr Profit und Leistung, Ansehen und Schönheit, Stellung und Karriere? Gibt es in einer solchen Gesellschaft nicht immer Gewinner und Verlierer, immer einen Spalt zwischen denen, die etwas gelten und jenen, die ohne Bedeutung sind? Welche Werte kommen dann unter die Räder, wenn es um Konkurrenz und Besser-sein geht?

Als Kolpinger ist es gut, wenn wir eine Neubesinnung auf die tragenden Werte von Kirche, Gesellschaft, Arbeit und Familie starten. Nachhaltig wollen wir unsere Zeit mit den christlichen Werten durchdringen.

„Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht!“ (Phil 4,8)

„Helft, eine bessere Zukunft schaffen, indem ihr sie erziehen helft“, sagt uns Adolph Kolping (Adolph Kolping, Der Gesellenverein, Köln und Neuß 1849, S. 9)